

## Erfahrungsbericht ERASMUS Valencia WS 2019/2020 -- Huzmanmedizin

### Bewerbung

Der Bewerbungsablauf und erforderlichen Unterlagen werden vom ZibMed vorgegeben. Daran orientiert hat auch alles wunderbar geklappt.

### Vorbereitungen

Vorab habe ich mir v.a. über folgende Dinge Gedanken gemacht:

**Versicherung** -> Ich hatte eine Berufs- und Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen (bei der Deutschen Ärzteversicherung kostenlos), wozu ich auf jeden Fall rate. Und außerdem sollte man über eine private Krankenversicherung nachdenken, wobei dies natürlich davon abhängt, wie und wo man ohnehin versichert ist.

**Handy SimKarte** -> ist mittlerweile dank EU-Roaming denke ich kein Problem mehr

**EC-Karte** -> ich konnte mit meiner EC-Karte (Sparkasse) überall problemlos bezahlen und Geld abheben, allerdings hat dies z.T. Gebühren gekostet (1,50 – 2€)

### An- und Unterkunft

Die große Frage im Vorhinein war, suche ich mir von Deutschland aus ein Zimmer oder gehe ich für die ersten Tage in ein Hostel und suche dann vor Ort.

Ich habe mich für zweiteres entschieden, aus mehreren Gründen: mir wurde von vielen Freunden berichtet, dass man in Spanien generell viel spontaner eine Wohnung mietet und nicht wie in Deutschland 2-3 Monate im Voraus. Auch wollte ich mir die Option, mir persönlich die Wohnungen anzugucken oder potenzielle Mitbewohner zu treffen, erhalten.

Ich hatte also ein Hostel für 7 Nächte gebucht. Mein Zimmer habe ich dann tatsächlich über eine Art Agentur gefunden: „helloflatmate“. Sie vermittelt WG-Zimmer an Austauschstudenten. Man kann ein Zimmer für 5 Monate oder ein ganzes Jahr mieten. Zwar nimmt „helloflatmate“ für die Vermittlung eine Gebühr von 180€, was ich anfangs wirklich viel fand. Im Nachhinein seh ich das aber nicht mehr so eng, denn meine monatliche Miete betrug insgesamt 360€ (die Vermittlungsgebühr, sowie alle Kosten für Strom, Wasser, Internet schon eingerechnet). Andere haben für ihre WG-Zimmer ebenso viel gezahlt.

Ich hatte ein Zimmer in einer 5er WG. Die Wohnung war für spanische Verhältnisse gut in Stand und ausgestattet.

Hinzu kommt, dass helloflatmate auch die ganze Zeit über Ansprechpartner bei Problemen bezüglich der Wohnung war. Beispielsweise ging die Waschmaschine ziemlich am Anfang kaputt, wir haben dann bei helloflatmate Bescheid gegeben und 2 Tage später hatten wir eine komplett neue Waschmaschine.

### Stadt Valencia

Viertel, die kulturell und studentisch interessant sind: el Carmen (grenzt direkt ans Centro Historico), Ruzafa, Benimaclet, el Cabanal

**Fortbewegung: Mobilis Karte**, diese kann man in den Büros der Öffentlichen Verkehrsmittel (EMT) sowie vielen Kiosken erwerben. Die Karte gilt für Metro und die Busse, kann man ein Guthaben darauf laden und dann ganz bequem fahren. Außerdem kann man im Büro von „**Valenbisi**“ seine Karte auch für die Valenbisi-Fahrräder freischalten lassen. Der beste Deal hierbei ist ein Jahresabo für einmalig 30€. Man kann dann ein Fahrrad 30 Minuten am Stück kostenfrei nutzen. Darüber hinaus kostet es dann einen stündlichen Tarif. Allerdings benötigt man in der Stadt eigentlich selten mehr als die 30 Minuten und sollte dies der Fall sein, kann man rechtzeitig das Fahrrad bei einer Station abstellen und sich dort ein anderes nehmen, mit dem man dann erneut 30 Minuten Zeit zur Verfügung hat.

Wer Ansprüche an sein Fahrrad hat, dem rate ich allerdings von valenbisi ab, denn es sind schon sehr mühsame Geräte. Eine gute Alternative ist, sich auf dem großen Flohmarkt (el Rastro) nach einem gebrauchten Fahrrad umzuschauen.

### **Studium**

Zu Beginn ist auf jeden Fall sinnvoll (und zum Teil sowieso obligatorisch, weil man sein Certificate of Arrival abholen muss) zu den Einführungsveranstaltungen zu gehen.

Das Sekretariat der medizinischen Fakultät hat täglich von 9-14 Uhr geöffnet. Ansprechpartner für Erasmus Studenten ist Fernando Ortiz, dem man aber auch jederzeit eine Email schreiben kann und der wirklich sehr bemüht ist und schnell antwortet.

In den ersten drei Wochen finden zunächst nur Vorlesungen statt. Danach hat man dann etwa zwei Mal pro Woche (pro Fach) ein Seminar und die jeweiligen Praktika. Hierzu findet man alle Infos und Pläne online.

### **Sprachkurs**

<https://www.centreidiomes.es/va/>

Es gibt eine zur Uni gehörige Sprachschule.

Dort gibt es Intensivkurse im Sommer Juli, August, September oder aber semesterbegleitende Kurse von Oktober bis Februar.

Da eines meiner Hauptziele war, mein Spanisch zu verbessern, habe ich mich für einen Intensivkurs direkt am Anfang entschieden. Dieser ging 4 Wochen lang, täglich 3h, was schon wirklich viel war, allerdings denke ich hat es mir auch viel gebracht. Man braucht ein Buch, welches etwa 30€ gekostet hat. Der Intensivkurs über 4 Wochen ist auch ansich schon ziemlich teuer: 250€. Der semesterbegleitende Kurs kostet um die 60€.

### **Zum Arzt**

Das Hausarzt-System in Spanien ist etwas anders organisiert als in Deutschland. Es gibt überall in der Stadt verteilt Gesundheitseinrichtungen (Centro de Salud). Zu welchem Centro man gehen muss hängt davon ab, wo man wohnt.

Man braucht einen Nachweis über die Wohnung (Mietvertrag), seinen Ausweis und die Krankenversicherungskarte. Dann bekommt man von seinem Centro de Salud auch eine Art Ausweis, den man jedes Mal dort vorzeigen muss, quasi wie die Versicherungskarte.

### **Fazit**

Ich kann ein Semester in Valencia wirklich mit ganzem Herzen empfehlen. Die Stadt ist wunderbar, man kann unglaublich viel machen, sowohl kulturell – Museen, Ausstellungen, Theater etc. , sportlich als auch was das Nachtleben angeht.

Das Wetter ist unschlagbar gut, den Herbst und Winter über konnte ich graue Regentage an einer Hand abzählen, ansonsten war immer blauer Himmel und die Menschen liegen im Januar im Park und lesen! (Im Sommer wird es dann aber auch wirklich sehr heiß).

Und darüber hinaus ist es einfach spannend, einmal in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Die Abläufe dort in der Uni und im Krankenhaus mitzuerleben und natürlich auch eine andere Kultur richtig kennen zu lernen!